



Zum Ratgeber Schäden
bei der Sanierung
in DDH digital

Fotos: Wöbken

Befestigung mit Profil

SERIE SACHVERSTÄNDIGE » Bei Dachprofiltafeln gibt es unterschiedliche Vorschriften für die Befestigung. Je nach Material, zum Beispiel Metall oder Kunststoff, wird unterschieden, ob im Unter- oder Obergurt befestigt werden darf oder muss. Beachtet der Dachdecker geltende Regeln nicht, ob bewusst oder unbewusst, kann es teuer werden, wie der geschilderte Fall zeigt.

Claus Wöbken

Die Befestigung der Profiltafeln erfolgte hinsichtlich der Anzahl der Befestigungsmittel, der Anordnung und der Platzierung im Ober- oder Untergurt willkürlich.

Bei der zu begutachtenden Dachfläche waren Dachprofiltafeln zum Einsatz gekommen. Ein Deckmaterial, das nicht alltäglich ist, sodass sich der Dachdecker umso mehr mit den Fachregeln und den Herstellerrichtlinien auseinandersetzen sollte, bevor er mit der Montage der Tafeln beginnt. Um Tageslicht in das Gebäude gelangen zu lassen, wurden partiell transparente Kunststoffprofiltafeln eingesetzt. Für das Gros der Fläche kamen Metallprofiltafeln aus verzinktem Stahlblech zum Einsatz.

Die Situation

Da dem Bauherrn ein ungutes Gefühl beschlich, das er nicht ignorieren wollte, schaltete er zwecks Abnahme der erfolg-

ten Dacharbeiten einen Sachverständigen ein. Bei der Begutachtung sollte in erster Linie festgestellt werden, ob die Befestigung der Dachprofiltafeln fachregelkonform vorgenommen wurde. Es fiel dem Sachverständigen auf, dass die Befestigung der Dachprofiltafeln nach Gutdünken vorgenommen worden war. Es war keine systematische Befestigung zu erkennen. Die Schrauben wurden in undefinierten Abständen gesetzt, wobei die Befestigung gleichermaßen in den Ober- und Untergurten der Dachprofiltafeln stattfand. Ebenso verhielt sich die Befestigung im Bereich der Dachprofiltafeln aus transparentem Kunststoff. Im Traufenbereich fehlten die vertraglich geschuldeten Profulfüller. Zudem wur-

de das Traufeneinlaufblech im unteren Bereich durch Schrauben perforiert, sodass es aufgrund von hochtreibendem Niederschlagswasser zu Wassereintritt im Bereich der Schrauben kommen konnte. Ebenfalls wurde das Traufeneinlaufblech nicht mit einer Rückfalz ausgestattet, sodass im oberen Bereich des Traufeneinlaufblechs ebenfalls die Gefahr von Wassereintritt durch hochtreibendes Niederschlagswasser bestand. Unterhalb der transparenten Dachprofiltafeln wurde die Holzunterkonstruktion nicht weiß beschichtet, um Hitzeentwicklung vorzubeugen. Dichtbänder wurden weder im Bereich der Querüberdeckungen eingebaut noch im Bereich der Längsüberdeckungen.



Die Auflagerflächen, sprich die Holzlatten, hätten weiß beschichtet werden müssen, um Hitzeentwicklung und somit der Verformung der Kunststoffplatten vorzubeugen.

Die Analyse

Die Richtlinie für die Planung und Ausführung von Dach-, Wand- und Deckenkonstruktionen aus Metallprofiltafeln besagt, dass im Falle wasserführender Profiltafeln die Befestigung der Profile

im Obergurt erfolgen soll, hierfür sind nur Schrauben zu verwenden, die auf eine ausreichende Kopfauslenkung hin geprüft worden sind. Diese Schrauben sind in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-14.4-407 [13] geregelt. Eine Befestigung

der Profiltafeln im Untergurt darf nur erfolgen, wenn die Machbarkeit zuvor mit dem Profilhersteller und dem Hersteller der Befestigungselemente abgestimmt ist. Im Anhang 1 der Regel heißt es weiter, „dass die Befestigung von Profiltafeln auf der Unterkonstruktion Profiltafeln im Untergurt (anliegender Gurt) oder im Obergurt (nicht anliegender Gurt) mit der Unterkonstruktion befestigt werden können. Je nach der Art der Verbindung und der Unterkonstruktion sind die Verbindungselemente nach Angabe des Herstellers auszuwählen, wobei im Allgemeinen Schrauben mit Dichtscheiben zur Anwendung kommen.“ Die dort eingesetzten Metallprofiltafeln aus verzinktem Stahlblech durften gemäß Hersteller im Untergurt befestigt werden, wobei, und so steht es wiederum in der Regel, der sorgfältigen Montage und dem korrekten Sitz der Dichtscheiben besondere Aufmerksamkeit zu widmen sind. So wäre aufgrund des dortigen Erscheinungsbildes

Anzeige

ALLERGIE? NICHT MIT PUREN®-DÄMMSTOFFEN!

Wir dämmen Ihr Dach mit Hochleistungsdämmstoff Polyurethan! Informieren Sie sich: www.puren-steildach.de

Allergiker-geeignet



Frei von Weichmachern, Formaldehyd und ätherischen Ölen.

BAU 2015
19.-24. Januar · München
Besuchen Sie uns!
Halle B6, Stand-Nr. 113



puren[®]
gmbh

PURe technology!



Die Befestigung der Metallprofiltafeln im unteren Bereich des Traufeneinlaufblechs birgt aufgrund der relativ freiliegenden Perforation die Gefahr des Wassereintritts.

die Befestigung im Obergurt besser gewesen, da die Arbeitsweise der Monteure nicht so sorgfältig vorgenommen worden war, wie es die Regel fordert, um den korrekten Sitz der Dichtungsscheiben hinzubekommen, um somit die Dichtigkeit auf Dauer gewährleisten zu können. Bei der kleinsten Abweichung besteht die Gefahr von Wassereintritt, da die Schrauben mit ihren Dichtungen im Untergurt aufgrund größeren Wasseraufkommens anfälliger sind als die auf dem Obergurt.

Anders sieht es bei den Profiltafeln aus Kunststoff aus. Sie dürfen generell nur im Obergurt befestigt werden. Im Anhang 2 der Regel heißt es, dass „Kunststoffprofiltafeln grundsätzlich mindestens in jedem 2. Gurt an der den Windsog auf-

nehmenden Unterkonstruktion befestigt werden. An den Rändern der Verlegeflächen muss jede Profilrippe mit der Unterkonstruktion befestigt werden. An den Querstößen sollte die Befestigung in jeder Profilrippe erfolgen. Dachprofiltafeln aus Kunststoff sind grundsätzlich im Obergurt unter Verwendung von Kalotten zu befestigen. Gegebenenfalls sind Abstandhalter einzubauen. Darüber hinaus kann die Befestigung von Kunststoffprofiltafeln durch Schrauben mit Pilzdichtung erfolgen, sofern diese Befestigungsmöglichkeit ausdrücklich erlaubt ist. Die Verwendung von Abstandhaltern als Montagehilfe hat sich in der Praxis bewährt.“ Nichts von dem wurde bedacht und umgesetzt. Der Hersteller der dort eingesetzten Kunst-

stoffprofilplatten hätte die Befestigung mit Pilzdichtungen allerdings nicht erlaubt. Ferner wurden die geforderten Dichtungsbänder ebenso ignoriert wie der Umstand, dass die Auflagerflächen der Lichtplatten weiß sein müssen, um Hitzeentwicklung zu mindern.

Die Lösung

Da in diesem Fall komplett an den Fachregeln und den Herstellervorschriften vorbeigearbeitet wurde und die Möglichkeit der partiellen Nachbesserung kaum gegeben war, gab es nur den Weg des Rückbaus mit anschließender Neuerstellung der Dachdeckung. Aufgrund des mangelhaften Zustandes des Daches bestand zudem konkret die Gefahr, dass bei ungünstigen



Kunststoffprofiltafeln müssen grundsätzlich in den Obergurten befestigt werden und nicht wie dort geschehen in den Untergurten.

Witterungsverhältnissen und der nicht regelkonformen Befestigung der Lichtplatten in den Untergurten Wasser unter die Dachdeckung gelangen könnte. Im Zuge der Neuerstellung wurden die festgestellten Unzulänglichkeiten ausgemerzt. Die Kunststoffprofiltafeln waren nicht wiederverwertbar, da sie in den Untergurten Perforierungen aufgrund der fehlerhaften Befestigung aufwiesen. Sie wurden gegen neue ausgetauscht. Das Traufeneinlaufblech wurde neu erstellt und mit einer Rückfalz ausgestattet. Zudem wurden im unteren Abschlussbereich der Profiltafeln

als zusätzlichen Schutz Profillfüller eingesetzt sowie im Flächenbereich die geforderten Dichtungsbänder. «

Autor

Dachdeckermeister **Claus Wöbken** ist Personenzertifizierter Sachverständiger nach DIN EN ISO/IEC 17024:2003. Er führt ein Sachverständigen- und Planungsbüro in Köln.



Schlagworte fürs DDH Online-Archiv auf www.ddh.de:

Sachverständige/r, Metalldeckung, Profiltafeln.

NEU

I LESE-TIPP

NEU: Digitaler Ratgeber „Schäden bei der Sanierung“



Schäden an Dächern und Fassaden sind meistens problematisch und immer ärgerlich. Wie Sie diese vermeiden können, beschreiben Sachverständige, Dachdeckermeister und Industrievertreter in unserem neuen, digitalen Ratgeber – besonders anschaulich durch zahlreichen Multimedia-Features wie Bilderstrecken oder Kurzfilme. Zum Beispiel mit der Analyse von 2 Flachdachschäden. An 4 praktischen Beispielen zeigen wir, was passiert, wenn Gewerfremde sich in der Abdichtung „probieren“. Schäden mit bituminösen Aufbauten entstehen eher selten aufgrund von Materialfehlern. Im einen Fall zeigte sich: Der Dachdecker hatte leider die Nähte der Kaltselfklebebahn mit verschweißt. Außerdem im digitalen Ratgeber: Korrosion

an der Unterseite von Metallen, Haften am falschen Platz, Millimeter bei Dachlatten und unser Rechtstipp zur richtigen Abwicklung von Sturmschäden.

Den direkten Web-Link am Browser finden Sie bei uns unter www.ddh.de/digitale-loesungen-fuer-dachschaeden/.

Der Onlinezugang zum neuen Ratgeber: Bei iOS-Geräten finden Sie die Zeitschrift im Apple App Store, sie installiert sich dann direkt in den „Zeitungskiosk“ auf Ihrem iOS-Gerät.

Bei Android-Geräten laden Sie bitte im Google Play Store die App „keosk.“ herunter. Suchen Sie dort nach deren Installation bitte nach „DDH“. Die Zeitschrift ist dann innerhalb der App „keosk.“ verwendbar.

Perfekte Steildachdämmung



THERMOPUR® Dämmsysteme für Neubau und Sanierung

Mit zwei hochleistungsfähigen Varianten bietet RECTICEL wirtschaftliche und zukunftsichere Dämm Lösungen für das Steildach an.

THERMOPUR®

- ⊗ THERMOPUR® SD-Format – höchstes Wärmedämmvermögen
- ⊗ THERMOPUR® SD-Optima – diffusionsfähige Spezialkaschierung
- ⊗ Wärmeleitstufe 023 bis 028
- ⊗ aufkaschierte, beidseitig überlappende Unterdeckbahn mit Selbstklebestreifen
- ⊗ höchster sommerlicher und winterlicher Wärmeschutz
- ⊗ rutschhemmend und blendfrei

Wir halten Infos rund um das Thema Steildachdämmung für Sie bereit – sprechen Sie zuerst mit uns, es lohnt sich!

RECTICEL
Dämmsysteme

Hagenauer Straße 42, 65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 92767, Fax: 0611 9276440
info@recticel-daemmsysteme.de